Fünfunddreißigster Rundbrief der

STIFTUNG BRÜCKE

Emmendingen im November/ Dezember 2017

Liebe Freundinnen und Freunde!

Schon wieder geht ein für die Stiftung Brücke sehr ereignisreiches Jahr zu Ende. Jeden Monat waren wir im Freiburger Raum mindestens bei einer Veranstaltung präsent, sei es bei Informationsveranstaltungen über unsere Projekte, als Aussteller von Bildern aus Afrika oder bei einem „Singen wie im Himmel"-Sommerfest mit Bewirtung und kleinem Markt mit Produkten aus unseren Projekten. Das alles, um unsere Aktivitäten einem breiteren Publikum bekannter zu machen und zum Mit-Tun zu animieren. Gleichzeitig passierte sehr viel in den von uns unterstützten Dörfern und Gemeinden, sehr viel Gutes, aber auch Tragisches, von dem dieser Rundbrief berichtet.
Für alle diejenigen, die in der Warenkonsumwelt der Vorweihnachtszeit nichts Gescheites zum Verschenken finden haben wir wieder Vorschläge für SINNVOLLES SCHENKEN. Mit unseren sinnvollen, fairen und nachhaltigen Geschenken gibt es dreifache Freude: bei den Schenkenden, den Beschenkten und auch bei denjenigen, deren Leben sich durch dieses Geschenk ändert! Mehr dazu unter www.stiftung-bruecke.de/helfen/sinnvolles-schenken/

Neues aus unseren Projekten

Schulbau in Koankoaghin, Burkina Faso

Endlich ist sie fertig und eingeweiht, die Schule in Koankoaghin. Fast sechs Jahre hat der Bau gedauert, weil extreme Wetterlagen und organisatorische Schwierigkeiten immer wieder den Fortschritt des Baues gehemmt hatten.

Nun sind alle drei Klassenräume, drei Lehrerwohnungen und die Schultoiletten fertiggestellt. Die ersten Schüler sind bereits in der 5. Klasse, die jüngsten wurden gerade neu eingeschult. Es gibt zwei Lehrer, zwei Lehrerimmen und 85 Kinder an der Schule.

Freunde der Stiftung Brücke waren zur Einweihung nach Burkina Faso gereist und hatten allerlei Geschenke im Gepäck, u.a. Schulranzen und Fußbälle. Auch ein schönes Schild für die Schule wurde als Geschenk überreicht.

Zur Eröffnung kamen verschiedene Abgeordnete des burkinischen Parlamentes und lokale Führer. Mit einem großen Fest wurde die Übergabe der Schule an die Schulbehörde und das Dorf Koakoaghin gefeiert.

Foyer des Filles in Thiou, Burkina Faso

Das selbstverwaltete Mädcheninternat konnte durch eine größere Einzelspende eine Bibliothek, sowie zwei weitere Zimmer für neue Bewohnerinnen mit Betten und Schränken einrichten.

Inzwischen leben fast 40 Mädchen in der Einrichtung. Beim Besuch von unserer Delegation in Burkina Faso gab es ein Treffen mit Vätern und Onkeln der Mädchen. Sie äußerten die Sorge, dass aufgrund der schlechten diesjährigen Ernte im nächsten Frühjahr die Ernährung und Schulkosten der Mädchen nicht mehr gesichert wären. Als Einkommen schaffende Maßnahme wollen die Mädchen gerne eine Schafszucht angliedern. Für jedes Mädchen müssten zwei Schafe aufgezogen werden, deren Verkauf 6 Monate später dann den Neukauf zweier Lämmer und den Unterhalt der Mädchen sichern würde. Die Schafszucht soll bei den erfahrenen Vätern stattfinden.

Diese vier jungen Frauen, ehemalige Bewohnerinnen des Foyers, haben inzwischen in Ouahigouya eine Wohnung bezogen. Zwei Mädchen wollen Lehrerinnen werden, die andern beiden Krankenschwestern. Drei von ihnen konnten bereits mit der Ausbildung beginnen, die Vierte muss zunächst noch ihr letztes Schuljahr absolvieren und Abitur machen.

Wasser für Kalima, D.R. Kongo

Zusammen mit AVE (Esperantosprechende Grüne) unterstützen wir den Aufbau einer guten Trinkwasserversorgung in Kalima, Provinz Maniema, D.R. Kongo. Nur ein kleiner Teil der Bevölkerung (ca. 80.000) ist an die für den Minenbetrieb in Kolonialzeiten erstellte Trinkwasser-Versorgung angeschlossen. Die lokale Administration hat keine Finanzmittel für solche eine Investition. Die mangelhafte Wasserqualität führt zu Krankheiten. Der Weg zum Wasser ist je nach Saison bis zu 3 km weit. Mädchen und Frauen werden unterwegs oft belästigt.

Seit 2013 wurden die Versorgungsleitung und die Zapfstellen für 6.000 Menschen und ein Hospital gebaut. 2017/18 soll eine weitere Quelle erschlossen werden um mehrere Stadtteile versorgen zu können. Zu den dafür notwendigen 25.000 € fehlen noch 9000 €. Die Handarbeiten (u.a. Gräben) werden von lokalen Freiwilligen gegen ein Taschengeld ausgeführt. Lokale Trinkwasserkomitees der Zapfstellen sorgen für ordnungsgemäßen Betrieb und Rücklagen für Reparaturen; sie unterstützen das laufende Projekt mit 1.000 €.

Der Löwenanteil für dieses Projekt kam von der Wasserkraft Volk AG, dazu von mehreren Einzelpersonen. Der Kontakt mit den lokalen Organisatoren findet in Esperanto statt.

Internatsbau in Marambeka, Tansania

Der Einzugsbereich für die Mittelschule Marambeka in Tansania beträgt mehr als zehn Kilometer. Immer wieder droht die Gefahr von Übergriffen. 2016 wurden drei Mädchen auf dem langen Schulweg vergewaltigt. Schwangerschaft, Geburt und Betreuung der Kleinkinder beendeten leider ihre Schullaufbahn. Besonders Schülerinnen mit längerem Schulweg haben Unterstützung gesucht und dringend um den Bau eines Internates gebeten, um die Schule gefahrlos besuchen zu können.

Aktuell wird jetzt mit Spenden der Esperantogruppe Freiburg und der Bosch-Mitarbeiterstiftung „Cents for Help“ ein Gästehaus für zwanzig Mädchen auf dem Schul-Campus gebaut.

Projektgebiet im Norden von Bangladesh

Der Monsun im Sommer 2017 fiel außergewöhnlich stark aus. Etwa ein Drittel der Fläche von Bangladesh stand zwischenzeitlich unter Wasser. So schlimme Überschwemmungen hatte dieses Land seit 1988 nicht mehr erlebt. Auch in unserem Projektgebiet um Mymensingh hat die große Flut zu schweren Überschwemmungen geführt. Viele Menschen haben ihre Existenzgrundlage verloren, weil ein großer Teil der Ernte vernichtet wurde; Tiere sind ertrunken, Vorräte weggeschwemmt oder durch die Nässe unbrauchbar geworden, viele Häuser wurden schwer geschädigt. Unser Projektpartner MATI half mit Lebensmittelspenden und vergibt zinslose Kleinkredite, damit die Menschen wieder Hoffnung schöpfen können. Wegen dieser akuten Nothilfe hat sich auch die Fertigstellung des Ausbildungshotels verzögert, im Millenniumsdorf fiel die Vorschule aus, und viele andere Vorhaben konnten nicht wie geplant angegangen werden.

MATI-Ambulanz, Bangladesh

Seit Juli arbeitet in der Gesundheitsambulanz von MATI die neue Krankenschwester Munni, eine alleinstehende Hindu-Frau mit einem Sohn. Sie unterstützt nun den Gesundheitshelfer Shahanur. Da es ab Ende August aufgrund der Überflutungen viel Bedarf an Akut-Versorgung mit Medikamenten auf den Dörfern gab, waren die beiden viel im „Außen-Einsatz“, und haben die MATI Frauengruppen in schwer erreichbaren Dörfern am Brahmaputra besucht.

Auch die 250 Familien der Kinder der MATI-Schule konnten sich alle beim Gesundheitsteam in der Schule versorgen lassen.

Insgesamt wurden 8 solche Nothilfe-Einsätze gemacht, die jeweils 2 Tage dauerten. Dabei wurden bis zu 300 Patienten am Tag versorgt.

Die Millenniumsdörfer in Bangladesh

Beim Besuch unserer MATI-Projektpartner Andrea und Lenen Rahaman Ende Mai zeigte sich, dass im ersten Millenniumsdorf Harguzirpar neben der Vorschule und der Betreuung der Mädchenpatenschaften auch die Spargruppen der Frauen noch weitere Unterstützung brauchen. Wir haben deshalb entschieden, dass wir kein neues Millenniums- Dorf anfangen, bevor das erste nicht gänzlich abgeschlossen ist.

Die im letzten Winter durchgeführte Evaluation ergab eine große Zufriedenheit bei den Befragten. Alle Millenniumsentwicklungsziele konnten erreicht und teilweise sogar übertroffen werden. Zusammenfassend können wir feststellen, dass die absolute Armut vollständig beseitigt werden konnte.

Mädchenpatenschaften gegen Frühverheiratung, Bangladesh

Die Mädchenpatenschaften haben sich als sehr erfolgreich erwiesen, da viele Mädchen inzwischen einen Schulabschluss machen konnten, zwei sogar das Abitur. Ein paar Mädchen sind aus unterschiedlichen Gründen wieder vorzeitig abgesprungen, da sie z.B. doch heiraten wollten, oder die Eltern sich unter dem Druck der islamischen Gesellschaft gegen eine Einmischung aus dem Ausland aussprachen. Trotzdem ist jedes Jahr ein Gewinn, in dem ein Mädchen heranwachsen kann, ohne Kinder gebären zu müssen und die Möglichkeit hat, sich zu bilden.

Durch Kostensteigerungen und Währungsveränderungen mussten wir leider die Beträge für die Patenschaften von 120 auf 145 € erhöhen.

Zurzeit werden 22 Mädchen in dem Millenniumsdorf durch die Stiftung Brücke unterstützt. Diese Unterstützung ist natürlich an den Schulbesuch gebunden. Da MATI mit den Folgen der Flut in der Umgebung von Mymensingh zu kämpfen hat, wird es im nächsten Jahr nicht möglich sein, die Entwicklung des neuen Millenniumdorfes voranzubringen. Neue Mädchenpatenschaften sind aber in dem Dorf Borobilerpar im Aufbau, in dem auch das Ausbildungshotel entstanden ist. Wir sind deswegen froh über jede neue Patenschaft und hoffen, dass möglichst viele Paten uns treu bleiben!

Tagungshaus und Ausbildungsprojekt, Bangladesh

Das Ausbildungshotel, in dem auch Tagungen stattfinden, ist jetzt bis auf Kleinigkeiten fertig und hat seinen Betrieb aufgenommen. Es ist einzigartig im Norden von Bangladesh und ermöglicht etwa 30 Jugendlichen eine Berufsausbildung in verschiedenen Berufen der Gastronomie und der Hotellerie. Nach erfolgreicher Ausbildung, die etwa ein Jahr dauern wird, werden sie gute Chancen auf einen Arbeitsplatz haben.

Durch die starken Überschwemmungen war der Bau erst später fertig geworden. Auch der Tagungsbetrieb verzögerte sich, aber der Ausbildungsbetrieb konnte schrittweise starten.

Child Development Center/Harare, Simbabwe

In Nähe von Harare ist durch die private Initiative eines Ehepaars aus Denzlingen eine Schule für Kinder extrem armer Eltern im Bau. Bei Finanzknappheit der Eltern ist ein Beitrag durch Eigenarbeit in der Schule oder auf der Farm, auf welcher die Schule liegt, vorgesehen. Ein neues Gebäude mit 2 Klassenzimmern (à 24 qm) und einem Lehrezimmer (12 qm) wurde errichtet.

Nach Abschluss der Rohbauarbeiten wurden die Schulräume noch kindergerecht eingerichtet, sowie Spiel- und Lehrmaterial beschafft.

Anprobe der neuen Schuluniform

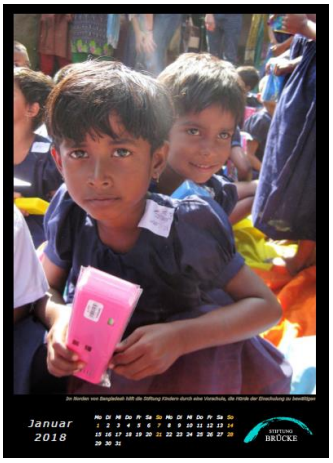
Alle Arbeiten wurden bisher von unbeschäftigten Arbeitssuchenden und in sehr einfacher Weise ausschließlich mit Sand, Wasser, Zement, Holz und Backsteinen ausgeführt.

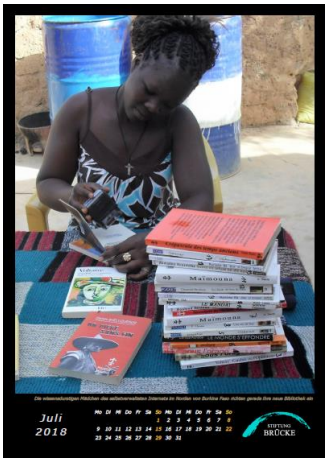
Hungrige Kinder beim Informationstag

Seit Ende September ist das Ehepaar Giese in Simbabwe vor Ort und hatte schon Gespräche mit möglichen Lehrern und weiterem Personal (Administration, Putzfrau, Verantwortlicher für das zu bepflanzende Projektfeld). Sie haben nun jede Woche ein Meeting mit diesem Personal eingeräumt und wollen bis zu ihrer Rückkehr Ende November die Schule zur Eröffnung im Januar fertiggestellt und gut organisiert haben.

Einblicke - Ausblicke

Stiftung Brücke-Kalender 2018, bietet einen anschaulichen Einblick in die von uns im vergangenen Jahr geförderten Projekte. Im DIN A3 - Format führt er durchs nächste Jahr. In jedem Monat wird ein Projekt durch Bild und Text vorgestellt. Der Kalender eignet sich auch zum Verschenken; er kostet 8 €, bei Postversand 11 €.





Für alle in der Region Freiburg:
Den Kalender und noch viele brauchbare und in den Projekten handgefertigte Dinge aus Bangladesh (z.B. genähte Taschen von den von uns geförderten Frauen und verschiedene Produkte aus der MATI-Tischlerei) könnt Ihr erwerben auf dem

Emmendinger Weihnachtsmarkt am 2./3. Dezember 2017.

Wir freuen uns über Euren Besuch!

Ganz wichtig: ohne unsere treuen Spenderinnen und Spender und ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in der Verwaltung der Stiftung, bei der Vorbereitung und Durchführung der Märkte und allen öffentlichen Auftritten wäre es nicht möglich, die Arbeit der Stiftung Brücke zu leisten. Nur dadurch können wir den Verwaltungsaufwand gering halten und garantieren, dass alle Spenden zu 100 % dem Stiftungszweck zufließen.

Euch allen, die Ihr unsere Arbeit stützt und durch Mitarbeit oder Spenden fördert, oder mit guten Gedanken begleitet, wünschen wir - auch im Namen des Stiftungsrates - eine besinnliche Weihnachtszeit
und viel **Glück und Gesundheit im Neuen Jahr 2018!**

Bettina Mühlen-Haas Dr. Peter Haas

Vorstand:	**Stiftungsrat**:	**Spendenkonto**: 474
Bettina Mühlen-Haas	Margit Fiedler	Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00
Dr. Peter Haas	Martin Münch	IBAN: DE12 1002 0500 0003 2474 04
	Klaus Rembold	BIC: BFSWDE33BER